



Werbung

Sternderl schau'n!
www.kleinezeitung.at/horoskop

Die Kleine ist wie keine.



- Imp
- Kor
- Gäs
- Anz

HOME | 07.06.2003 | Nachrichten | Sport | Freizeit | Anzeigen | E-Paper | Community

E-Paper

- Seitenübersicht
- Artikel nach Titel (A bis Z)
- Artikel nach Seiten (1,2,...)
- Region wechseln
- Ansicht wechseln
- Titel
- Thema
- Politik
- Tribüne
- International
- Österreich
- Steiermark
- Graz
- Wirtschaft
- Leben Extra
- Aviso
- Kino
- Wetter
- Leserbriefe
- Horoskop
- Live
- Impressum
- Sport
- Kultur
- TV
- Panorama
- Archiv
- Suche
- Download
- Konfiguration

Abo-Angebot



Kleine Zeitung



Region Graz

05.06.2003

Artikel drucken versenden Seite 17 nächster

Acht Anwälte für den Ex-Radprofi

„Ich habe gegen kein Gesetz verstoßen – und das werden wir beweisen“, versichert Ex-Radprofi Harry Maier, der in Slowenien in U-Haft war.

HANS BREITEGGER

Kaum aus der U-Haft in Slowenien entlassen, tritt Ex-Radprofi Harry Maier mit geballter Juristenkraft an: Je zwei Anwälte in Slowenien und Österreich sind am Werk, die US-Firma hat zudem vier weitere Advokaten eingesetzt. Sie sollen die slowenischen Gerichte von der Unschuld des Österreicherers überzeugen. Ihm wird Betrug mit einer Art von Strukturvertrieb angelastet. Maier saß seit 10. Februar in Marburg in U-Haft. Seit Dienstag ist er wieder frei, nachdem er 350.000 Euro Kaution hinterlegt hat. Ex-Radprofi Harry Maier zur *Kleinen Zeitung*: „Ich bin im Gefängnis mental noch viel stärker geworden. Ich fühle mich wie in der Zeit, als ich noch Radprofi war.“

Maier wird in Slowenien beschuldigt, gegen das Lotterie- und Glücksspielgesetz verstoßen zu haben. Der Judendorfer ist in Österreich für den Strukturvertrieb „GMT“ tätig. „Ich habe bereits 8000 Mitarbeiter“, sagt er und betont: „Das ist eine absolut seriöse Angelegenheit.“ Als er seine Kollegen in Slowenien unterstützen wollte, wurde er verhaftet. Maier ist überzeugt, „dass wir alle Verständigungsschwierigkeiten im Verfahren beseitigen können. Ich habe gegen kein Gesetz verstoßen.“ Fast vier Monate saß er in einer neun Quadratmeter-Zelle Zwei Stunden täglich durfte er hinaus: „Entweder in den Hof oder in den Fitnessraum.“

350.000 Euro Kaution ist die zweithöchste Summe, die in Slowenien jemals bei Gericht hinterlegt wurde. Das US-Unternehmen „GMT“ hat das Geld bereitgestellt. „Irgendwie fühle ich mich geschmeichelt, dass ich so viel wert bin“, lächelt der Steirer, der wieder seine Geschäfte abwickelte. „Urlaub hatte ich genug gehabt.“

Maier ist auch Mentaltrainer – und darüber will er Bücher schreiben. Die letzte Zeit hat er genützt. „Das Konzept habe ich im Gefängnis erstellt.“



